

# *Einzelprojekte im Rahmen der Qualifizierung* als MultiplikatorIn für Globales Lernen **RICHTLINIEN**

## **TEILNAHME**

Teilnahme als Einzelperson oder im Team bis zu 3 Personen, im Rahmen einer Organisation oder nicht.

## **THEMEN**

Es geht darum, dazu beizutragen, dass wir hier in Deutschland

- die Zusammenhänge einer immer komplexer werdenden Weltgemeinschaft besser verstehen,
- mehr Verständnis für den notwendigen Interessenausgleich zwischen den Weltregionen schaffen,
- die Friedensarbeit stärken,
- die Akzeptanz für die staatliche und nichtstaatliche Entwicklungszusammenarbeit in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliche Verwaltung erhöhen,
- die Zusammenarbeit und Kooperationen mit anderen Ländern vertiefen und verstärken
- Wahrnehmungssperren und falsche Vorurteile zu anderen Länder/Kulturen/Religionen in der Öffentlichkeit überwinden helfen.

## **EINSATZMÖGLICHKEITEN**

Kindergärten, Kindertagesstätten, Schulen, Universitäten, Kirchengemeinden, Entsendeorganisationen, entwicklungspolitische Bildungsarbeit, außerschulische Einrichtungen, Organisationen ehemaliger Freiwilligen, Städtepartnerschaften /kommunale Entwicklungszusammenarbeit, Lokale /jugendorientierte/ studentische/ regionale/ nationale Medien (Internet, Radio, Fernsehen, Magazine, Zeitungen...), usw...

## **EIGENSCHAFTEN DES PROJEKTES**

**Herausfordernd:** Du kannst den Rahmen nutzen, um dich über etwas, das Du nicht ganz alleine machen könntest, mit mehreren kompetenten Leuten auszutauschen.

**Realistisch:** Trotz Kreativität und Herausforderung solltest Du deine zeitlichen und fachlichen Ressourcen realistisch einschätzen.

**Für die Öffentlichkeit:** Andere Leute sollen von deiner Erfahrung, deinen Ideen und Aktionen profitieren.

**Persönlich:** Deine Erfahrungen im Ausland, die Seminare des Qualifizierungsprogramms sowie deine eigenen Interessen/Hobbies hier in Deutschland sind für dein Projekt das größte Potenzial.

**Kreativ:** Wir werden gerne überrascht!

**Transparent und Prozessorientiert:** Alles klappt nicht immer, wie es geplant war. Misserfolge bringen auch sehr viel, wenn man sie wahrnimmt und analysiert. Wir sind also interessiert, von ihnen zu erfahren. Deshalb beschreibe einfach, wie es wirklich geschehen ist.

## **ZEITRAUM**

Die Projektvorlage und die Evaluation sollen rechtzeitig an die Projektkoordinatorin Clémence Bosselut ([bosselut@friedensdienst.de](mailto:bosselut@friedensdienst.de)) geschickt werden:

*Projektvorlage:* Vor dem Projektbeginn /am besten vor Ende Juni 2012, spätestens Ende August 2012.

*Projektevaluation:* 3 Wochen nach Ende des Projektes /spätestens Mitte Oktober 2012.

Es ist knapp, wir erwarten aber nicht, dass du etwas Riesiges unternimmst! Es soll nur etwas sein, wo du etwas Neues lernst, wo du Spaß hast und wo du anderen zum Denken/agieren bringen kannst!

## **BEGLEITUNG**

ReferentInnen<sup>1</sup> stehen zur Verfügung, Dich *bei Bedarf* zu beraten.

**Als BEISPIELE** findest du hier die Titel des Projektes der Reihe 2010. Mehr erfährst du aber während der Auftaktveranstaltung, im Februar 2012

*Am Anfang war das Obst – Manipulation im Supermarkt*

*Aufbau einer schulischen Bildungsarbeit zum Thema Flucht und Migration für die GGUA Flüchtlingshilfe*

---

1      Wende Dich an Clémence Bosselut, um den Namen Deines Referenten zu erfahren.

## Münster

Castuera visita Kenia – Spanische Schüler lernen Kenia kennen - ein virtueller Ausflug nach Ostafrika - Diskriminierung und Rassismus - Seminar zur Sensibilisierung für eigene und fremde Diskriminierungen, rassistisches Verhalten und die Bildung von Vorurteilen für Jugendliche

Entwicklungspolitische Bildungsmodule für weiterführende Schulen

Entwicklungszusammenarbeit in Tansania - wem hilft's eigentlich?

Erstellung und Durchführung einer Seminareinheit zum Thema „Interreligiösität“

Es geht nicht darum, der dritten Welt mehr zu geben, sondern ihnen weniger zu stehlen - ein Planspiel zum Thema

Evaluation und Publikation der Ergebnisse von AixSPACE (Aachen Student Platform for Social Awareness and Leadership Competence)

Gründung einer Attac Hochschulgruppe

Identität und Vorurteile - Was für Bilder vom "Fremden" existieren in unserem Kopf

Im Gespräch: FairTradeKaffee

Kinder in fernen Ländern - Wie leben die Kinder auf Bali? - Ein Grundschul-Projekt

Kleidertausch statt Moderausch - Was läuft schief in der konventionellen Kleiderproduktion? Welche Alternativen gibt es?

Klimawandel im Alltag - Promotion der Earth Hour – Bewusster Umgang mit Energie & Umwelt

Konsum Global - der Welthandel und seine Folgen - Kleidung im Welthandel

Krummes Geschäft: der Weg der Banane

Kulturenbegegnungstag

Lachende Kühe – lachende Menschen?! Europäischer Exportschlager Milch

Lehrkraft im Migrationskurs und Vermittlung von Lehrkräften

Lernen weltweit - ein Seminartag zum Handbuch „überLeben weltweit“ -

Lokal Handeln, Global Verwandeln – Eine konsumkritische Gedankenküche

Nachhaltige Nutzung und Biodiversität im Waldgebiet „Die Haard“ - Wandertag zum Jahr der Biodiversität

Organisation und Durchführung eines Vorbereitungsseminares für einen internationalen Freiwilligendienst

"Paradies Europa - Festung Europa", Organisation eines Vortragsabends an der Universität Konstanz zum Thema Migration

Perspektivwechsel Südafrika - Geschichten über Vorurteile und was dahinter steckt

Prima Klima, gewusst wie! - Globales Lernen über ökologische Zusammenhänge

"Ressourcenreichtum- Ressourcenarmut" - ein deutsch-mosambikanisches Jugendfotoprojekt

Standpunkt Tansania: Was kostet Bildung?

Südafrika: Vorbereitungstag

Unsichtbares Theater – Die Rezeption von HIV/Aids in der deutschen Gesellschaft

„Vom Auge in's Herz in die Hand“ – mehr als nur Kopfkino

Was steckt hinter der "schönen" Mode? "Fairtragen"- Mode und Menschenrechte? Ein Seminar das aufklärt und Alternativen eröffnet

Wie man sich bettet so liegt man auch - Bett mit Karte von Flüchtlingsunterkünften

Wie viel ist ein Leben wert?! - HIV Behandlungen Zentralafrikas im Vergleich zu europäischen HIV Behandlungen -

Wie weit reicht Deine Residenzpflicht? - Informationen zu Lebenssituationen von AsylbewerberInnen

Workshop zur Asylproblematik in Deutschland – Asylworkshop 2010

Übersetzungsdienst für Asylbewerber/Flüchtlinge